

Winterglaube

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-448333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winterglaube

(Frei nach Uhland)

Die rauen Winde sind erwacht,
Sie toben und blasen Tag und Nacht,
Sie rütteln an allen Enden.
Der Schnee liegt schon auf Stur und Feld,
Die Kohlenpreise sind höher geschneit —
Nun muß sich alles wenden.

Der roten Nase Pracht erglüh,
Der Frost durch alle Löcher zieht,
Man friert an Fuß und Händen.
Das Bier wird schlechter, der Tabak
Und alles teurer, Sack und Pack —
Nun muß sich alles wenden.

Krank wird, was bisher war gesund,
Es kommt bald alles auf den Hund,
Auch alle Dividenden.

Die Kasse zeigt ein großes Loch,
Der Sinsfuß steht noch immer hoch —
Nun muß sich alles wenden.

Der Winter hält in Eises Bann,
Der Gläubiger den armen Mann,
Läßt ihn zum Schluß dann pfänden.
Bis auf den letzten Tropfen Blut
Sordert der Staat noch den Tribut —
Nun muß sich alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, wer's aushalten mag.

Und wie das noch soll enden.

Der Teufel hol' die Politik,
Wir haben längst den Krieg schon dick,
's wär' Seit, wenn sich's tät wenden.

Tapa

Boshast

„Sagen Sie mir nur um Gotteswillen,
Frau Nachbarin, wie das alte Kräulein
Nelke einen Mann heiraten konnte, der
jünger ist als sie!“

„Oh, das ist sehr einfach und natür-
lich, Frau Nachbarin: einen Mann, der
nicht jünger wäre als sie, gibt es eben
überhaupt nicht!“

Unke

Verdeutschungen

„Schade, daß Claqueur nicht weiblich
ist: man könnte sonst so gut Klatschbabe
sagen.“

Sk.

Ja so!

Einer erzählt, er habe ein Mädchen
wiedergesehen, das er, als sie beide jung
waren, sehr geliebt hatte.

„Und was dachtest du dir dabei?“ fragt
der andere.

„Himmel, wenn ich sie damals gehei-
ratet hätte, was hätte ich jetzt für eine alte
Frau!“ war die Antwort.

Sk.

Aus der Schule

Schizzen: „Papa, mein Zeugnis ist
nicht so ausgefallen, wie wir beide es er-
wartet haben. Weißt Du, Papa, mein Leh-
rer ist gewiß ein sehr kenntnisreicher Mann,
aber vom Zeugnisnotengeben versteht er
nichts.“

S. Si.

„Er ist bedeutend auf seinem Gebiete, aber sein
Gebiet ist nicht bedeutend“ — das ist eine Grobheit,
Meinen Sie nicht auch, Herr Sensor?

Sieht der Affe auch im höchsten Wipfel, so ist er
deswegen doch kein Elefant.

R. C.

Eigenes Drahtnetz

Bukarest, 7. Dezember, 8¹⁵ vormittags (Ga-was!)
Die Verhandlungen mit der Entente nehmen einen
günstigen Verlauf.

Bukarest, 7. Dezember, 8³⁰ vormittags (Wolff).
Die Situation klärt sich von Tag zu Tag zu Gunsten
der Zentralmächte.

Bukarest, 7. Dezember, 8⁴⁵ vormittags (Ga-was!)
Der Bevollmächtigte der Entente drahtet mit großer
Genugtuung von dem überaus günstigen Resultat der
Unterhandlungen.

Bukarest, 7. Dezember, 9⁰⁵ vormittags (Privat).
Die Schwärzung der Regierung auf die Seite der
Zentralmächte ist unmittelbar bevorstehend.

Zürich (Ga-was!) Die hiesige Sektion des „Bun-
des ehem. Abstinenten“ beschloß, angesichts der
steigenden Kohlenpreise diesen Winter einmal mit
„Neuem Roten“ zu heizen.

Brindisi (Ga-was!) 7. Dezember. Aus Kopen-
hagen vernimmt man, Belgrad sei gefallen.

Bellinzona. Die Verhältnisse zwischen den deutsch-
schweizerischen Truppen und der zarten Bevölkerung
werden zunehmend wärmer, je länger es Nacht ist.

Auf Wunsch
Auswahlsendung.

ORIENT-TEPPICHE

Ausstellung

Oelgemälde bedeutender italien. Künstler!

Aussergewöhnlich günstige Preise

Ausstellung

MAX WERBLOWSKI, Zürich 1, Bahnhofstr. 24 (Centralhof)

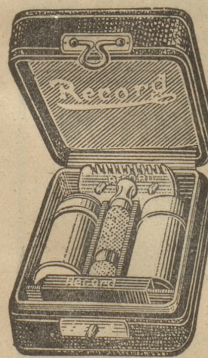
Parterre, Entresol, I. Etage (Lift)

Spezial-Geschäft für Orient-Teppiche

Bisheriger Inhaber der seit mehr
als 15 Jahren gegründeten, best-
renommierten Firma
Mailand, Corso Vitt. Em. 4
Rom, Corso Umberto 170

Auf Wunsch
Auswahlsendung.


Rasieren Sie sich mit METEOR-RECORD



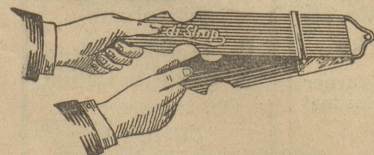
Marke „Derby“. Beste Marke, be-
stehend aus 3-fach versilberten Rasier-
messern, 12 doppelschneidige Klingen,
verstellbarem Spiegel, Seifenstange in
Nickelhülse und zerlegbarem Pinsel,
alles in prächtigem Etui (Leder und
Samt). Wollen Sie jemanden ein Ge-
schenk machen, kaufen Sie einen Ra-
sier-Apparat, Marke „Derby“, anerkannt
beste Marke. Ersparnis in einem Jahre
70 bis 100 Fr. Preis Fr. 16.50, Lux.
Fr. 12.50, Colibri Fr. 8.50.

! Letzte Neuheit !
Fr. 4.80

Riesige Klingen-
ersparnis.

Schweizer Fabrikat.

Automatischer
Abziehapparat.



welcher ermöglicht, die doppelschneid. Klingen tadellos zu schleifen
und keine Ersetzung mehr nötig ist auf unbeschränkte Zeit.

Allein-Verkauf: **Pierre Molitor**

Hochfarbstrasse 6, Zürich 6.

Prospekte gratis!

1361

Wiederverkäufer gesucht!

Manicure — Pédicure

empfiehlt sich Elise Bremser,
Seegartenstr. 2, Parterre, Zürich.

Frl. Y. Weilenmann, Seefeld-
strasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Bad-
massage, Massagen jeder Art und
Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle und aufklärende Schrift
eines Nervenarztes über Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's
Heilanstalt, Genf 477.**

Und wenn einer Gold

für Blei anzubieten hat, so
wird er es nicht los, wenn
er es nicht bekannt macht.

Mark Twain.

Bestens empfohlen F. Lutzmann's
Schreibmaschinen - Klinik
Stampfenbachstrasse 48 - Zürich



Priv.-Bureau
und Polizei-
kumflet Brügger & Co., a. Polizei-
beamte, Löwenstr. 69 (Bahnhofstr.),
Zürich 1, Tel. 849. Spezialbureau
für diskrete Nachforschungen und
Beforgung von Vertrauensange-
legenheiten jeder Art. Beweis-
material zu Prozessen, Eideid-
ungen zc. Ueberwachungen, Reise-
begleitungen, Privat- u. Heirats-
auskünfte im In- und Ausland
anerk. fachgemäß, prompt u. zu-
verlässig. Beste Referenzen. 1331

+ Eheleute +

verlangen gratis u. verschlossen
meine neue Preisliste mit 100
Abbildungen über alle sanitären
Bedarfsartikel, Irrigateure, Frau-
endouchen, Gummiwaren, Leib-
binden etc. 1350
Sanitäts-Geschäft Hübscher
Seefeldstrasse 98, Zürich.

Massage

Dampf- und Heissluft-Bad
Marktstrasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen
Rosa Bleuel
Telephon Nr. 4788. [1343]

Briefmarken

An- und Verkauf. Preisliste über
Marken gratis. Auswahlsendung.
M. Grünfeld & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 73.